



Beratungsart:	x	öffentlich		nicht öffentlich
----------------------	----------	-------------------	--	-------------------------

Sachstandsmitteilung	Nr.:	136/2021	Datum:	26.07.2021
-----------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

Empfänger:			
Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2		Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3	x	Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	03.08.2021
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

Schluss- und Mitzeichnungen:			
gez. Th. Haß		gez. Stubbmann	
Bürgermeister	Büroleitung	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

TOP

Verkehrsangelegenheiten allgemein

Sachstand

Sperrung des Rönner Weges

Die Straße Rönner Weg wird aufgrund der Froschwanderung regelmäßig für den Fahrzeugverkehr in beide Richtungen gesperrt, da der Weg der Kröten zu den Laichplätzen über die Straße führt und für viele dieser Tiere die Gefahr besteht, überfahren zu werden. Der Fußgänger- und Radfahrverkehr ist von dieser Einschränkung ausgenommen.

Immer wieder wird die Stadt von Anliegern, von Fußgängern und Radfahrern und von Unterstützern des Schutzgebietes gebeten, diesen Abschnitt des Rönner Weges auf Dauer zu sperren. Die vorgetragenen Gründe kommen nicht nur aus dem Bereich des Naturschutzes, sondern es werden ebenfalls verkehrstechnische Gründe angeführt.

Die Verwaltung prüft derzeit eine dauerhafte Sperrung des Rönner Weges und wird nach Abschluss der Prüfung dem Ausschuss einen Vorschlag unterbreiten. Das Verfahren und eine sich anschließende Anordnung obliegen dem Kreis Plön.

Halteverbot in der Bergstraße

Das Parkverhalten in der Bergstraße im OT Klausdorf, insbesondere in dem engen Kurvenbereich vor der Einfahrt zum Kleingartengelände, ist immer wieder Gegenstand von Beschwerden der dortigen Anwohner. Die Einrichtung eines partiellen Halteverbotes hat leider nicht den erhofften Erfolg gebracht, so dass als nächster Schritt die Einrichtung eines beidseitigen absoluten Haltverbotes im gesamten Kurvenbereich geplant ist.

Halteverbot in der Sonnenhöhe

Die Sonnenhöhe wird nicht nur als Zubringer für die unmittelbar angrenzenden Wohngebiete genutzt, sondern ist auch Durchgangsstraße und wird von mehreren Buslinien durchfahren. Die Kindergärten und das Schulzentrum Zum See sorgen insbesondere zwischen 07.00 und 08.00 Uhr sowie 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr für zusätzliche Verkehre.

Für den gesamten Bereich Sonnenhöhe, Zum See und Rosenthal besteht wegen der Busverkehre seit längerem ein einseitiges absolutes Halteverbot.

Dennoch kommt es hauptsächlich im Bereich der Sonnenhöhe immer wieder zu Situationen, bei denen sich wegen parkender Fahrzeuge zwei Verkehrsteilnehmer gegenüberstehen und einer davon zurücksetzen muss. Dabei wird teilweise auch der Gehweg als Straßenverbreiterung genutzt und überfahren. Dies führte in der Vergangenheit in einem Fall zu einem Verkehrsunfall mit leichtem Personenschaden.

Eine Lösung ist die Einrichtung von Halteverbotsbereichen, die einen ordentlichen Verkehrsfluss gewährleisten. Beabsichtigt ist, dies zunächst mit mobilen Schildern zu testen und bei Erfolg dauerhaft anzuordnen.

Dabei sind aber auch die Belange der Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen, die diesen Teil der Sonnenhöhe benötigen, um ihr Fahrzeug abstellen zu können. Das beabsichtigte Halteverbot kann daher nicht für die gesamte Sonnenhöhe eingerichtet werden, sondern nur in Abschnitten. In der Folge ist mit einer Zunahme von Parkproblemen in den Seitenstraßen und mit höheren Geschwindigkeiten in der Sonnenhöhe zu rechnen.

Radverkehr Kieler Straße

Der Ausschuss für UVöSK hatte für den Bereich der Kieler Straße zwischen der Eisenbahnbrücke und der Ampelanlage am Fernsichtweg eine Änderung der Radwegeführung diskutiert. Im Ergebnis wurde für den auf der rechten Seite Fahrtrichtung Eisenbahnbrücke befindlichen Geh- und Radweg eine Aufhebung der Benutzungspflicht und für den Gehweg auf der rechten Seite Fahrtrichtung Ampelanlage Fernsichtweg eine Freigabe für Fahrradfahrer beschlossen. Entsprechende Anträge wurden der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön mit der Bitte um Genehmigung und Anordnung zugeleitet. Beide Anträge wurden abgelehnt.

Als Begründung wurde folgendes angeführt: Westlich der Kieler Straße (in Fahrtrichtung Eisenbahnbrücke auf der rechten Seite) existiert bereits ein ca. 4m breiter getrennter Rad- und Gehweg, der aufgrund der vorhandenen Beschilderung von Radfahrern in beiden Richtungen befahren werden kann. Durch die bauliche Beschaffenheit wird den Radfahrern eine sichere Teilnahme abseits des fließenden und durch die Nähe des Ostseeparks nicht unerheblichen Verkehrs auf der Kieler Straße ermöglicht. Zum Schutze der Radfahrer hält die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Plön die Beibehaltung der Radwegebenutzungspflicht für geboten. Zudem ist es für die Verkehrskommission (bestehend aus Mitarbeitern der Verkehrsbehörde des Kreises und der Polizeidirektion Kiel) nur schwer nachvollziehbar, warum der östlich der Kieler Straße (in Fahrtrichtung Ampelanlage rechts) gelegene nur rund 1,20 m breite Weg für Fahrradfahrer frei gegeben

werden soll, wenn bereits auf der anderen Seite ein sehr geräumig angelegter Radweg existiert. Dies trägt nach dortiger Auffassung nicht zur Verkehrssicherheit bei.

Radwegekonzept

Das von der Stadtvertretung im Juni 2021 beschlossene Radwegekonzept ist der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön zur Verfügung gestellt worden. Der Bitte der Verwaltung, das Konzept in seiner Gänze vorstellen zu können, wurde nicht entsprochen. Stattdessen schlägt der Kreis vor, zwecks Realisierung des Konzeptes Einzelanträge zu stellen, die dann im Rahmen von Besichtigungen vor Ort besprochen und so abgearbeitet werden können.

Zu den bislang bereits beantragten Teilabschnitten und weiterer Einzelmaßnahmen wie folgt:

- Der Antrag auf Änderung der Ampelschaltungen an der L 52 (Kreuzungen Klingenbergstraße und Preetzer Chaussee) liegt dem Kreis bereits seit längerem vor. Eine Entscheidung ist von dort in Absprache mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr zu treffen. Die Entscheidung steht immer noch aus.
- Die Ampelanlage an der Kreuzung Kieler Straße/Klausdorfer Straße/Gutenbergstraße ist eine städtische Anlage, die wegen veralteter Technik erneuerungsbedürftig ist. Die vom Ausschuss beschlossene Änderung der Phasen kann im Zuge der Erneuerung der Anlage, die für das nächste Jahr geplant wird, durchgeführt werden. Eine Beteiligung der Verkehrsaufsicht ist dabei vorgesehen.
- Der Antrag auf Einrichtung eines Radfahrschutzstreifens entlang der Klausdorfer Straße / Preetzer Chaussee zwischen dem Kreisverkehr Lise-Meitner-Straße und der L 52 liegt dem Kreis Plön zwecks Anordnung vor. Eine Entscheidung steht noch aus.
- Der Antrag für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zwischen der Eisenbahnbrücke in der Kieler Straße und dem Rönner Weg befindet sich in Vorbereitung.
- Für die bauliche Herrichtung des Oppendorfer Weges zu einer Fahrrad-freundlichen Straße durch eine entsprechende Asphaltierung und eine begleitende Entwässerung liegt eine Kostenschätzung durch das Büro Levsen in Höhe von ca. 240.000€ vor. Der weitere Verlauf des Oppendorfer Weges bis zum Wasserwerksweg soll durch eine Beleuchtung ergänzt und der wassergebundene Untergrund ertüchtigt werden.
- Die Beschilderung für das gesamte Radwegekonzept wird derzeit zwischen Haupt- und Selbstverwaltung beraten. Es ist von einer Anzahl von ca. 70 Schildern auszugehen.
- Ein Bezuschussungsantrag über das Landesprogramm Stadt und Land soll (in Höhe von 75%) für die oben dargestellten Maßnahmen gestellt werden, sobald die dementsprechenden Richtlinien in Kiel vorliegen.

- Ende der Sachstandsmitteilung -